

Wissen aus der Praxis für die Praxis

Jahresprogramm 2019



*„Nicht im Stich lassen, sich und andere nicht,
das ist die Mindestutopie, ohne die es sich nicht lohnt,
Mensch zu sein.“*

Hilde Domin

Anmeldung

Bitte nutzen Sie am einfachsten das Onlineformular unter „Veranstaltungen“ auf unserer Webseite www.tra-i-n.de, um sich zu von Ihnen ausgewählten Angeboten anzumelden.

Bitte beachten Sie auch, dass unsere Einzelseminare sich ausschließlich an KollegInnen ohne oder geringe Vorkenntnisse richten. TeilnehmerInnen oder AbsolventInnen unserer Ausbildungskurse erhalten entsprechendes Wissen im Rahmen des Curriculums.

Kontoverbindung

train

Volksbank Worpswede e.G.

IBAN: DE53 2916 6568 0011 1961 00

BIC: GENODEF1WOP

Impressum

Texte: © Martin Kühn (V.i.S.d.P.) & Julia Bialek

Titelfoto: © Ole Kühn

Weitere Fotos: © Johannes Bialek, Ole Kühn, Martin Kühn

Gesamtherstellung: Ilona Oestreich

Alle Angaben ohne Gewähr!

Liebe KollegInnen,

das „traumapädagogische institut norddeutschland“ in Worpswede bei Bremen bietet pädagogischen Fachkräften aus den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern (ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, LehrerInnen, professionellen Pflegeeltern und anderen sozialen Berufen) ein wachsendes Angebot zu Fortbildungen, berufsbegleitender Ausbildung und Fachberatung in Traumapädagogik für die eigene professionelle Weiterentwicklung an.

Bei uns erhalten Sie fachliches Wissen und Informationen aus erster Hand, denn seit mittlerweile über zwanzig Jahren sind wir maßgeblich mit an der theoretischen und methodischen Entwicklung der Traumapädagogik aktiv beteiligt. Diese praxisnahe traumasensible Sicht- und Handlungsweise möchten wir Ihnen gerne auch 2019 mit unseren Angeboten vermitteln.

Wir freuen uns auf Sie!



Dipl. Beh.-Päd.
Martin Kühn



Dipl. Päd.
Julia Bialek

Ausbildungskurse

Zertifizierung

Als anerkanntes Ausbildungsinstitut der „Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie“ (DeGPT) und des „Fachverbandes Traumapädagogik“ (FV TP) bieten wir Ihnen 2019 in unserem Institut viermal die Möglichkeit für eine berufsbegleitende Weiterbildung: drei Kurse zu „traumasensibler Pädagogik“ und einen Kurs zu „traumazentrierter Fachberatung“. Natürlich können auch beide Abschlüsse nacheinander absolviert werden.

Umfang & Aufbau

Die Ausbildung erstreckt sich über 2 Jahre in 8 Modulen (7 x 2,5 Tage, 1 x 4 Tage), zusätzlich 24 Stunden Supervision und selbstorganisierte Kleingruppenarbeit (insgesamt 194 Stunden).

Module der Ausbildungsschwerpunkte

Traumaisensible Pädagogik	Traumazentrierte Fachberatung
1 Einführung Psychotraumatologie	Einführung Psychotraumatologie
2 Einführung Traumapädagogik	Einführung traumazentrierte Fachberatung
3 Traumapädagogische Methoden	Beratungsansätze und Methoden
4* Die eigene Rolle als HelferIn	Die eigene Rolle als HelferIn
5 Pädagogische Krisenbewältigung	Krisen in Beratungsprozessen
6 Transgenerationale Traumatisierung	Transgenerationale Traumatisierung
7 Narrative Praxis	Narrative Praxis
8 Netzwerkarbeit	Netzwerkarbeit

*Das Modul 4 findet auf Wangerooge statt!

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus den Arbeitsfeldern der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (z.B. ErzieherInnen, Sozial-, Heil- und BehindertenpädagogInnen, LehrerInnen) mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung (bitte beachten Sie dazu die Angaben im Internet unter www.degpt.de).

Ausbildungs-Curriculum mit Start 2019

Die genauen Modul-Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite: tra-i-n.de/wir-bieten/ausbildungskurse.

Kurs 25 (C1-19): Traumasensible Pädagogik

Beginn 18. März 2019

Ende 21. April 2021

Kurs 26 (C2-19): Traumazentrierte Fachberatung

Beginn 20. Mai 2019

Ende 09. Juni 2021

Kurs 73 (C3-19): Traumasensible Pädagogik

Beginn 16. September 2019

Ende 08. September 2021

Kurs 28 (C4-19): Traumasensible Pädagogik

Beginn 28. Oktober 2019

Ende 13. Oktober 2021

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten Sie das Fachverbandszertifikat zum/zur „**TraumapädagogIn (DeGPT/FV TP)**“ bzw. „**TraumafachberaterIn (DeGPT/FV TP)**“.

Kosten

Kosten inkl. Supervision: 3.520 € (ohne Verpflegung/Übernachtung), in 22 monatlichen Raten à 160 €. Die erste Rate ist bei Anmeldung zu überweisen, alle folgenden Raten mit Beginn der Fortbildungsreihe.

„**Inselmodul**“ (Modul 4): Hierfür fallen zusätzliche Unterbringungs- und Verpflegungskosten an, die nicht im Betrag enthalten sind.

Vertiefungskurse

22. Januar bis 18. Juni 2019 (VT1-19)

Traumafachberatung

Nur für AbsolventInnen der Ausbildung in „Traumapädagogik/traumazentrierte Fachberatung“ 2010-2018!

In der regional oftmals unzureichenden psychotherapeutischen und -sozialen Versorgung traumatisierter Menschen in unserer Gesellschaft kommt der traumazentrierten Fachberatung eine zentrale orientierende und vermittelnde Aufgabe zu.

Termine

- ☀ Modul 1: 22.–23.01.2019
- ☀ Modul 2: 29.–30.04.2019
- ☀ Modul 3: 17.–18.06.2019

Inhalte

- ☀ weitere Vermittlung beraterischer Methoden und Fortentwicklung beraterischer Kompetenzen
- ☀ differenzierte Standortklärung der Beratungstätigkeit zwischen den Feldern der Pädagogik und Therapie
- ☀ gezielte Orientierung an den Beratungsbedarfen der unterschiedlichen Zielgruppen

Teilnahme: Alle drei Module sind verbindlich. Für die Teilnahme von AbsolventInnen anderer Ausbildungsinstitute ist eine Kopie von Teilnahmebescheinigung/Zertifikat der Ausbildung in „Traumapädagogik/traumazentrierte Fachberatung“ erforderlich.

Kosten: 870 € inkl. Seminarunterlagen, Pausensnacks und -getränken



08. bis 09. März 2019 (VT2-19)

Rituelle Gewalt: Traumapädagogische Konzepte und der Umgang mit Überlebenden

Nur für AbsolventInnen der Ausbildung in „Traumapädagogik/traumazentrierte Fachberatung“ 2010-2018!

Rituelle Gewalt als ein Gewaltkonglomerat bündelt wie unter einem Brennglas viele Problemstellungen von Traumafolgestörungen und komorbiden Störungen. Traumapädagogik als lebensweltorientiertes Angebot steht in diesem besonderen Problembereich vor vielfältige Herausforderungen.

Inhalte

- ⚡ Was kann Traumapädagogik in der Versorgung von Überlebenden ritueller Gewalt leisten?
- ⚡ Inwieweit sind die Grundparadigmen der Traumpädagogik bei Menschen mit ritueller Gewalterfahrung noch haltbar?
- ⚡ Welcher besonderen Strategien bedarf der Umgang in diesem Arbeitsfeld?
- ⚡ Welche Unterstützung benötigen PädagogInnen im Arbeitsalltag?
- ⚡ Was sind die notwendigen professionellen Standards einer Selbstfürsorge?

Teilnahme: Für die Teilnahme von AbsolventInnen anderer Ausbildungsinstitute ist eine Kopie von Teilnahmebescheinigung/Zertifikat der Ausbildung in „Traumapädagogik/traumazentrierte Fachberatung“ erforderlich.

Leitung: Thorsten Becker und Martin Kühn

Kosten: 290 € inkl. Seminarunterlagen, Pausensnacks und -getränken



Vertiefungskurse

30. September 2019 (VT3-19)

Methoden

Nur für AbsolventInnen der Ausbildung in „Traumapädagogik/traumazentrierte Fachberatung“ 2010-2018!

In diesem Seminar werden neue Methoden, Medien und Literatur für die traumapädagogische Praxis vorgestellt, besprochen und ausprobiert.

Teilnahme: Für die Teilnahme von AbsolventInnen anderer Ausbildungsinstitute ist eine Kopie von Teilnahmebescheinigung/Zertifikat der Ausbildung in „Traumapädagogik/traumazentrierte Fachberatung“ erforderlich.

Kosten: 145 € inkl. Seminarunterlagen, Pausensnacks und -getränken



24. Oktober 2019 (VT4-19)

Trauer trifft Trauma – Verlusterfahrungen und ihre Bedeutung in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Nur für AbsolventInnen der Ausbildung in „Traumapädagogik/traumazentrierte Fachberatung“ 2010-2018!

Oftmals treffen durch ein langes Leiden oder den plötzlichen Tod eines nahestehenden Menschen Trauer und Trauma zusammen. Vorangegangene unverarbeitete Traumata und Trauerfälle erschweren die Bewältigung aktueller Verlusterfahrung und bedürfen der Unterstützung durch professionelle Bezugspersonen im pädagogischen Alltag.

Inhalte

- ⌘ Wie trauern Kinder und Jugendliche?
- ⌘ Was bedeutet es, wenn Trauer auf Trauma trifft?
- ⌘ Wie können die Betroffenen im pädagogischen Alltag und darüber hinaus unterstützt werden?
- ⌘ Anregungen für die praktische Arbeit und Ideensammlung werden an konkreten Beispielen vermittelt.

Teilnahme: Für die Teilnahme von AbsolventInnen anderer Ausbildungsinstitute ist eine Kopie von Teilnahmebescheinigung/Zertifikat der Ausbildung in „Traumapädagogik/traumazentrierte Fachberatung“ erforderlich.

Referentin: Petra Brenner, Kinderkrankenschwester, Traumapädagogin, Mediatorin, Supervisorin i.A., Leitung des Löwenzahn Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e.V. in Hannover

Kosten: 145 € inkl. Seminarunterlagen, Pausensnacks und -getränken



Vertiefungskurse

09. Mai und 06. November 2019 (SV1-19/SV2-19)

Supervisionstage

Termine

- ⚡ 09.05.2019 (SV01-19)
mit Dipl. Päd. Julia Bialek
- ⚡ 06.11.2019 (SV02-19)
mit Dipl. Beh.-Päd. Martin Kühn

Zielgruppe: AbsolventInnen unserer Qualifizierungskurse „Traumapädagogik“/„Traumafachberatung“ (AbsolventInnen anderer Institute bei Vorlage der Zertifikatskopie)

Kosten: 99 € inkl. Seminarunterlagen, Pausensnacks und -getränken

26. Januar 2019, 11–16 Uhr

Ehemaligentreffen 2019:

Austausch, Wiedersehen, Vernetzung ...

Dazu möchten wir alle bisherigen AbsolventInnen unserer Ausbildungskurse einladen!

Als Gastreferentin konnten wir Prof. Dr. phil. Heidrun Schulze (Hochschule RheinMain, Wiesbaden) gewinnen. Sie wird mit einem Vortrag zum Thema „Nutzen der Narrativen Beratung und Therapie für die traumapädagogische Praxis“ unser Treffen bereichern.

Zielgruppe: Interner Fachtag für alle bisherigen AbsolventInnen unserer Ausbildungskurse

Anmeldeschluss: 18.01.2019

Kosten: 40 € inkl. Seminarunterlagen, Pausensnacks und -getränken

04. Februar 2018 (S1-19)

Grundlagen der Traumapädagogik

Die Traumapädagogik hat sich in den letzten Jahren zu einer wichtigen neuen Fachdisziplin entwickelt. Ausgangspunkt war die Erkenntnis zur Bedeutung der Psychotraumatologie auch in pädagogischen Prozessen. Somit stellt die Traumapädagogik heute eine wichtige Ergänzung zur medizinischen und therapeutischen Versorgung traumatisierter Kinder und Jugendlicher dar.

Dieses Seminar

- ☀ weckt Verständnis für die besondere Entwicklung eines Kindes unter traumatischen Bedingungen,
- ☀ dient der (Wieder-)Herstellung eigener Handlungskompetenz,
- ☀ befähigt zu einem wirkungsvollen pädagogischen Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen,
- ☀ ermöglicht die Selbstreflexion der persönlichen Risiken und Ressourcen, um Überforderungssituationen selbstschützend und wirksam begegnen zu können.

Inhalte

- ☀ Einführung in die Psychotraumatologie für PädagogInnen
- ☀ Einführung in die Traumapädagogik
- ☀ Selbstfürsorge und -reflexion für pädagogische Fachkräfte

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Arbeitsfeldern der Jugend- und Behindertenhilfe sowie Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (z.B. ErzieherInnen, Sozial- und HeilpädagogInnen, Pflegeeltern, LehrerInnen)

Kosten: 145 € inkl. Seminarunterlagen, Pausensnacks und -getränken



12. Februar 2019 (S2-19)

„Große Last auf kleinen Schultern“ – Traumapädagogik in der Vorschulerziehung

Traumatische Erfahrungen sind keine Frage des Lebensalters. Schon in frühesten Lebensjahren können Kinder in der Folge auf Erlebnisse deutliche Symptome erheblicher psychischer Belastungen zeigen. Im Rahmen von Krippen- oder Kindertagesstättenbetreuung stellt die Arbeit mit diesen Mädchen und Jungen für die PädagogInnen eine besonders herausfordernde Aufgabe dar. Eine traumasensible Pädagogik berücksichtigt dabei die spezifischen Bedarfe und Bedingungen an eine gelingende Förderung von Kindern, denen schon von Anfang an entwicklungsoptimale Lebensbedingungen verwehrt wurden.

Dieses Seminar

- ⚡ weckt Verständnis für die besondere Entwicklung eines Kindes in den ersten sechs Lebensjahren unter traumatischen Bedingungen,
- ⚡ befähigt zu einem wirkungsvollen pädagogischen Umgang mit traumatisierten Klein- und Vorschulkindern auch im Gruppenkontext,
- ⚡ ermöglicht die Selbstreflexion der persönlichen Risiken und Ressourcen, um Überforderungssituationen selbstschützend und wirksam begegnen zu können.

Inhalte

- ⚡ Einführung in die Psychotraumatologie des Frühkindalters für PädagogInnen
- ⚡ Einführung in die Traumapädagogik in Gruppenangeboten der Früh- und Vorschulerziehung
- ⚡ Selbstfürsorge und -reflexion für pädagogische Fachkräfte

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Krippen und Kindertagesstätten

Kosten: 145 € inkl. Seminarunterlagen, Pausensnacks und -getränken

05. April 2019 (S3-19)

Auswärtsspiele – Elternarbeit in traumatisierten Familiensystemen

In diesem Seminar werden Grundlagen transgenerationaler Traumaweitergabe erarbeitet und neue Handlungsmöglichkeiten in der Familienarbeit und Beratung traumatischer Eltern entwickelt.

Dieses Seminar

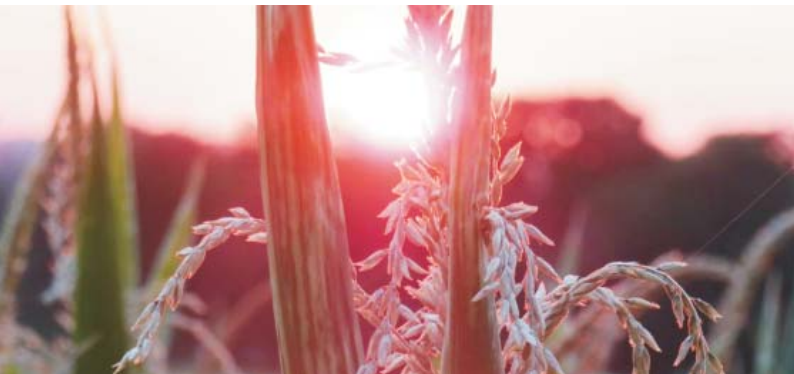
- ⌘ führt in Erklärungsmodelle zur generationsübergreifenden Weitergabe von Traumata ein,
- ⌘ bietet praxisorientierte Ideen und Methoden zur Förderung und Stabilisierung betroffener Familien,
- ⌘ sorgt für Traumasensibilität in der beratenden Elternarbeit in ambulanten und stationären Settings.

Inhalte

- ⌘ Trauma und kindliche Entwicklung
- ⌘ Modelle transgenerationaler Traumaweitergabe
- ⌘ traumabezogene Methoden in der Psychoedukation und Beratung von betroffenen Eltern
- ⌘ Methoden zur Stabilisierung traumatisierter Familiensysteme
- ⌘ Reflexion der eigenen professionellen Rolle
- ⌘ Selbstfürsorge und Psychohygiene

Zielgruppe: PraktikerInnen aus der ambulanten und stationären sozialen Arbeit (z.B. Kinder und Jugendhilfe, ASD-KollegInnen aus Jugendämtern, päd.-psych. FachdienstmitarbeiterInnen sowie weitere Interessierte)

Kosten: 145 € inkl. Seminarunterlagen, Pausensnacks und -getränken



16. August 2019 (S4-19)

Grundlagen der Traumapädagogik

Die Traumapädagogik hat sich in den letzten Jahren zu einer wichtigen neuen Fachdisziplin entwickelt. Ausgangspunkt war die Erkenntnis zur Bedeutung der Psychotraumatologie auch in pädagogischen Prozessen. Somit stellt die Traumapädagogik heute eine wichtige Ergänzung zur medizinischen und therapeutischen Versorgung traumatisierter Kinder und Jugendlicher dar.

Dieses Seminar

- ⊞ weckt Verständnis für die besondere Entwicklung eines Kindes unter traumatischen Bedingungen,
- ⊞ dient der (Wieder-)Herstellung eigener Handlungskompetenz,
- ⊞ befähigt zu einem wirkungsvollen pädagogischen Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen,
- ⊞ ermöglicht die Selbstreflexion der persönlichen Risiken und Ressourcen, um Überforderungssituationen selbstschützend und wirksam begegnen zu können.

Inhalte

- ⊞ Einführung in die Psychotraumatologie für PädagogInnen
- ⊞ Einführung in die Traumapädagogik
- ⊞ Selbstfürsorge und -reflexion für pädagogische Fachkräfte

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Arbeitsfeldern der Jugend- und Behindertenhilfe sowie Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (z.B. ErzieherInnen, Sozial- und HeilpädagogInnen, Pflegeeltern, LehrerInnen)

Kosten: 145 € inkl. Seminarunterlagen, Pausensnacks und -getränken



06. September 2019 (S5-19)

„Fremd & kein Zuhause ...“ – Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen im pädagogischen Alltag

Mädchen und Jungen, die als sogenannte „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ (UMF) oder zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern eine oftmals wochen- oder monatelange Flucht aus ihrem Herkunftsland überleben und bewältigen mussten, benötigen von professionellen Bezugspersonen besondere Schutz- und Hilfeangebote.

Schwerpunkte

Besondere Herausforderungen für die pädagogische Arbeit ergeben sich dabei aus den folgenden drei Schwerpunkten:

- ⚡ Wie können Entwicklung und Lernen unter traumatisierenden Vorbedingungen gelingen?
- ⚡ Was muss im interkulturellen Verständnis berücksichtigt werden?
- ⚡ Wie können Hilfen zur Überwindung der Sprachbarriere aussehen?

Inhalte

- ⚡ psychotraumatologisches Grundwissen für PädagogInnen unter Berücksichtigung der Themen „Flucht“ und „Vertreibung“
- ⚡ praxisorientierte, interkulturelle Ansätze in pädagogischen Arbeitsfeldern
- ⚡ Anregungen zu unterstützenden kommunikativen Methoden
- ⚡ Selbstfürsorge und -reflexion für pädagogische Fachkräfte

Methoden: Inputreferate, Filmbeispiele, Kleingruppenarbeit und teilnehmerInnenbezogene Fallbeispiele und -diskussionen

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte in der interkulturellen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen (z.B. ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, LehrerInnen)

Kosten: 145 € inkl. Seminarunterlagen, Pausensnacks und -getränken

02. Oktober 2019 (S6-19)

Trauma & behindertes Leben

In diesem Seminar werden die Grundlagen traumatisierender Faktoren unter behindernden Lebensbedingungen erarbeitet und neue Handlungsmöglichkeiten entwickelt. Menschen – insbesondere Kinder – mit Behinderungen stellen in Bezug auf Traumatisierungen eine besondere Hochrisikogruppe dar.

Dieses Seminar

- ❖ führt in die Theorie der Psychotraumatologie mit Berücksichtigung kindlicher Entwicklung unter behindernden Bedingungen ein,
- ❖ bietet praxisorientierte Ideen und Methoden zur Förderung und Stabilisierung betroffener Kinder und Jugendlicher,
- ❖ sensibilisiert für die Gestaltung eines feinfühligem Dialogs zwischen Pädagogen und Kind.

Inhalte

- ❖ Trauma und Behinderung
- ❖ Entwicklungsförderung durch Sicherheit und Stabilisierung in der alltäglichen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Beeinträchtigungen
- ❖ Selbstfürsorge und -reflexion für pädagogische Fachkräfte
- ❖ Arbeit mit der Herkunftsfamilie

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen mit körperlichen/geistigen Beeinträchtigungen arbeiten (z.B. ErzieherInnen, Sozial-, Heil- und BehindertenpädagogInnen, Pflegeeltern, LehrerInnen)

Kosten: 145 € inkl. Seminarunterlagen, Pausensnacks und -getränken



07. März 2019 (VS1-19)

Vertiefung: Grundlagen der Traumapädagogik

Zielgruppe: TeilnehmerInnen unseres Einzelseminars „Grundlagen der Traumapädagogik“ (TeilnehmerInnen anderer Institute bei Vorlage der Teilnahmebescheinigung)

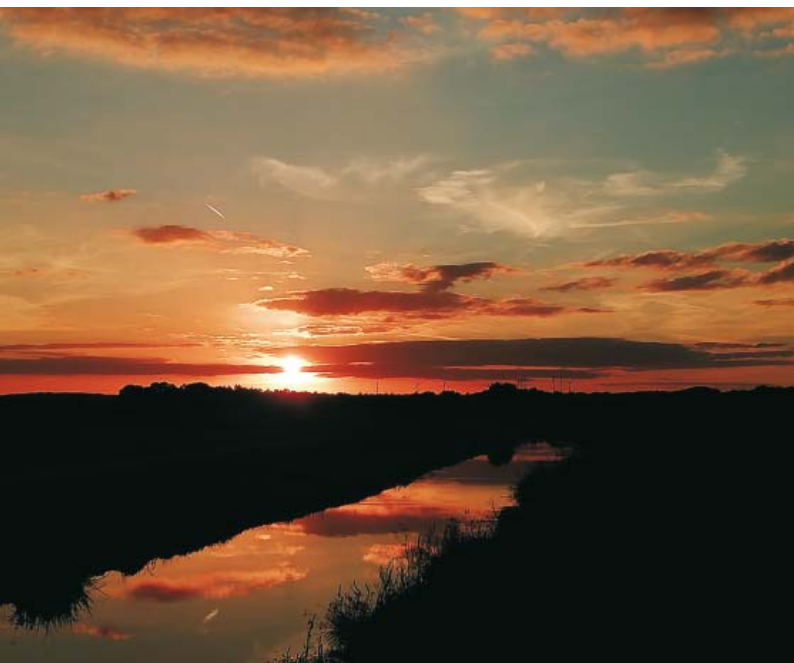
Kosten: 145 € inkl. Seminarunterlagen, Pausensnacks und -getränken

23. Mai 2019 (VS2-19)

Vertiefung: Trauma & behindertes Leben

Zielgruppe: TeilnehmerInnen unseres Einzelseminars „Grundlagen der Traumapädagogik“ (TeilnehmerInnen anderer Institute bei Vorlage der Teilnahmebescheinigung)

Kosten: 145 € inkl. Seminarunterlagen, Pausensnacks und -getränken



Neu im Programm

25. März bis 13. September 2019 (PF1-19)

Traumasensibles Coaching für Pflegeeltern

Termine

- ⌘ Modul 1: 25.–26.03.2019
„Traumapädagogische Grundlagen“
- ⌘ Modul 2: 06.–07.05.2019
„Traumapädagogische Methoden für den Alltag“
- ⌘ Modul 3: 26.–27.06.2019
„Wirksamer Umgang mit Krisen“
- ⌘ Modul 4: 12.–13.09.2019
„Selbstreflexion und Vernetzung“

Zielgruppe: Pflege-, Adoptiv- und andere Wahleltern

Kosten: 1.000 € (8 Raten à 125 €: 1. Rate bei Anmeldung, alle weiteren ab März 2019) inkl. Seminarunterlagen, Pausensnacks und -getränken

10. Mai bis 28. Juni 2019 (JU1-19)

„Ich bin Ich!": Workshop für junge Leute Ü13

Termine

- ⌘ Modul 1: 10.05.2019
„Wer bin ich?“
- ⌘ Modul 2: 24.05.2019
„Mein Haus der Gefühle“
- ⌘ Modul 3: 14.06.2019
„Mein Stress-Projekt“
- ⌘ Modul 4: 28.06.2019
„Mein Survival-Paket“

Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 13–17 Jahren, die in Pflegefamilien oder Einrichtungen der stationären Jugendhilfe leben

Kosten: 100 € (25 € pro Modul) inkl. Seminarunterlagen, Pausensnacks und -getränken




Unterkunft & Anfahrt

tra:i:n-TeilnehmerInnen erhalten übrigens im Hotel „Worpsweder Tor“ einen saisonunabhängigen Sonderpreis pro Nacht, inkl. Frühstück. Weitere Übernachtungsangebote in unterschiedlichsten Preisklassen finden Sie unter www.worpswedertouristik.de. (Alle Angaben ohne Gewähr.)



tra::i::n

traumapädagogisches institut norddeutschland



traumapädagogisches institut norddeutschland

Dipl. Beh.-Päd. Martin Kühn
& Dipl. Päd. Julia Bialek GbR

Bauernreihe 6
27726 Worpswede
Telefon 0 47 92 – 623 12 86

E-Mail info@tra-i-n.de
Website www.tra-i-n.de